

Zeichen gegen den Missbrauch

Kalender-Ausstellung „Serie-X“ wird verlängert und zusätzlich um zwei weitere Motive ergänzt

Kirchheim. Unter dem Motto „Immobilie trifft Kunst“ präsentiert die Firma Vogel in der Schlachthausstraße 6 in Kirchheim schon seit April vergangenen Jahres Exponate verschiedenster Künstler. Jetzt wurde der Geschäftsführer von „Vogel – Immobilien & Beratung“, Thilo Vogel, auf das Kunstkalenderprojekt des gemeinnützigen Vereins „Serie-X“ aufmerksam, ein Projekt, in dem Väter Zeichen setzen gegen den Missbrauch von Kindern.

Postwendend nahm er Kontakt mit dem Fotografen Wilfried Adam auf, der für die künstlerische Umsetzung der spektakulären Kalendermotive verantwortlich zeichnet.

Für die erste öffentliche Präsentation der Kalenderbilder wurden zunächst vier Motive der aktuellen Produktion auf Leinwand gedruckt und auf Keilrahmen gespannt. Erstmals können damit im großen Format die Motive „Hockenheimring“, „Berlin-Tempelhof“, „Freibad Nürtingen“ und „Trianon Frankfurt“ im Schaufenster der Firma Vogel in der Schlachthausstraße betrachtet werden.

In einem weiteren Schaufenster werden interessierten Betrachtern der Ausstellung der gemeinnützige Verein „Serie-X“ und das aktuelle Kalenderprojekt vorgestellt. Ausführliche Informationen über die Arbeit des Vereins gibt es auch unter www.serie-x.de.

Aufgrund des großen Interesses wurde die Ausstellung inzwischen verlängert. Die Kalendermotive sind noch bis Ende Januar kommenden Jahres zu sehen.



Mit einer öffentlichen Ausstellung großformatiger Fotografien aus der aktuellen Produktion unterstützt Geschäftsführer Thilo Vogel (links) das von Wilfried Adam künstlerisch umgesetzte Kalenderprojekt „Serie-X“. Foto: Jörg Bächle

Anfang Januar wird die Ausstellung durch zwei weitere Motive des Kalenderprojekts „Serie-X, Väter setzen Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern“ ergänzt, und zwar

durch die beiden Motive „Wattenmeer“ und „Weltkulturerbe Völklinger Hütte“.

Das Motiv „Trianon“ wird derzeit auch in Frankfurt am Main öffentlich

ausgestellt. Es ist im Foyer des Hochhauses zu sehen, das eine der vielen imposanten Kulissen für eines der spektakulären Kalenderbilder lieferte. tb